Montag, 22.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ernst Wilhelm Wolf: Sinfonie C-Dur (Franz Liszt Kammerorchester Weimar: Nicolás Pasquet); Johann Joachim Quantz: Konzert g-Moll (Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Carl Loewe: Streichquartett F-Dur, op. 24, Nr. 2 (Hallensia Quartett); Christoph Willibald Gluck: "Orphée et Eurydice", Ballettmusiken (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Johann Baptist Vanhal: Kontrabasskonzert (Yun Sun, Kontrabass; Thüringisches Kammerorchester Weimar: Martin Hoff)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 95 c-Moll (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Dmitrij Schostakowitsch: Aus 24 Präludien und Fugen, op. 87 (Jewgenij Koroliow, Klavier); Heinrich Schütz: "Musikalische Exequien", op. 7 (Dorothee Mields, Anja Zügner, Sopran; Alexander Schneider, Countertenor; Jan Kobow, Tobias Mäthger, Tenor; Matthias Lutze, Harry van der Kamp, Bass; Dresdner Kammerchor: Hans-Christoph Rademann); Wolfgang Amadeus Mozart: Flötenquartett D-Dur, KV 285 (Lisa Friend, Flöte; Brodsky Quartet); Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll (Karl-Heinz Steffens, Klarinette; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Reinecke: Klavierquartett D-Dur, op. 272 (Linos Ensemble); Jean-Marie Leclair der Ältere: "Scylla et Glaucus", Ouvertüre und Ausschnitte (Véronique Gens, Sopran; Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Celedonio Romero: "Concierto de Málaga" (Pepe Romero, Gitarre; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Gotthilf Jänichen: Cembalokonzert g-Moll (Henricke Seitz, Cembalo; Main-Barockorchester Frankfurt); Arrigo Pedrollo: Concertino (Lajos Lencsés, Oboe; Kammerorchester Arcata Stuttgart: Patrick Strub); Muzio Clementi: Sonate B-Dur, op. 12 (Klavierduo Genova und Dimitrov); Franz Lehár: "Altwiener Liebeswalzer" (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Michail Jurowski); Joseph Haydn: Notturno C-Dur, Hob. II/25 (Marten Root, Flöte; Michael Niesemann, Oboe); Jean Sibelius: Presto D-Dur (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:15 Gedicht
Nora Gomringer: Hab' vergessen
Gelesen von der Autorin

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Christine Lungershausen aus Eschborn

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Schauspiel
Die Ehe der Maria Braun
hr2-Kritikerin: Esther Boldt

8:40 Hörbuch-Tipp
Constanze Neumann: Das Jahr ohne Sommer
Ungekürzte Lesung mit Vera Teltz
Hörbuch Hamburg 2024
Preis: 22 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (6|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica,

und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest. Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Bach: Fünf zweistimmige Inventionen BWV 777-781 (Till Fellner, Klavier)
• Respighi: Fontane di Roma (hr-Sinfonieorchester / Juraj Valcuha)
• Graun: "Cleopatra e Cesare" - Arie der Cleopatra "Tra le procelle" (Regula Mühlemann, Sopran / La Folia Barockorchester / Robin Peter Müller)
• Haydn: Klaviertrio Nr. 30 Es-Dur (Trio Fontenay)
• Fauré: Pavane fis-Moll op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe d'amore / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Scholz, "Musical-Macher"
Peter Scholz ist Produzent von Spotlight-Musicals in Fulda, bundesweit bekannt für Musicals wie "Robin Hood", "Der Medicus" und "Die Päpstin". Das ist eine echte Garagen-Gründung-Weltfirma-Geschichte. "Wenn es einfach wäre," sagt Scholz, "hätte es keine Magie; und wenn es keine Magie hätte, würde keiner kommen."
Im hr2-Doppelkopf erzählt er, wie er nächtelang im Tonstudio geschlafen hat und wie Spotlight die Corona-Zeit überlebt hat: "Wir sind keine Unterlasser, wir sind Unternehmer." Um von Donna W. Cross die Rechte für "Die Päpstin" zu bekommen, hat er sich als Student einer amerikanischen Uni ausgegeben. Und er spricht von der "bonifatianischen Kraft: Wenn es einer kann, dann wir in Fulda!"

Gastgeber: Hermann Diel

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Sarasate: Carmen-Fantasie op. 25 (Hilary Hahn, Violine / hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
• Beethoven: Klaviersonate g-Moll op. 49 Nr. 1 (Stephen Kovacevich)
• Telemann: Ouvertüre F-Dur für zwei Oboen, zwei Hörner, Fagott und Basso continuo (Consortium Classicum)

• Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (NDR Elbphilharmonie Orchester / Günter Wand)

**14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (6|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest. Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

15:00 Menschen und ihre Musik

"Das Akkordeon ist für mich ein Chamäleon" - Viviane Chassot zu Gast
Statt vieler Farben jede Menge Klänge. Ob hell, dunkel, hoch oder tief, Töne die scheinbar aus dem Nichts kommen oder einen ganzen Raum füllen. Das alles bietet das Akkordeon.

Die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot liebt genau diese Vielfalt. Warum sie neben der Musik auch die Stille mag und wieso man sie regelmäßig in Gummistiefeln und mit Schubkarre antreffen kann, darüber spricht die Musikerin in "Menschen und ihre Musik".

**16:00 Am Nachmittag**

Gespräch mit dem Philosophen und Politikwissenschaftler Felix Heidenreich
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
300 Jahre Kant: Felix Heidenreich und sein Roman "Der Diener des Philosophen"

Heute vor 300 Jahren wurde Immanuel Kant geboren, der wichtigste Denker der Aufklärung. Der Philosoph und Politikwissenschaftler Felix Heidenreich hat einen Roman geschrieben, der als eigenwilligster und unterhaltsamster Beitrag zum Kant-Jubiläum gilt. "Der Diener des Philosophen" ist der Titel des Romans, der den großen

Denker humorvoll und literarisch beleuchtet. Darin kommt Kants langjähriger Diener Martin Lampe zu Wort, der Kant hasst und versucht, seinen Dienstherren mit allen Mitteln vorzuführen, während der gute Freund und Sekretär Andreas Wasianski bemüht ist, mit allen Mitteln Kant in seiner Arbeit zu unterstützen. Felix Heidenreich ist ab 17:10 Uhr zu Gast in hr2-kultur. Wir sprechen mit ihm über seinen humorvollen und literarischen Blick auf Kant, über Dichtung und Wahrheit, die dunklen Seiten der Aufklärung und wir fragen ihn auch, ob man zum Lesen seines Romans Mut braucht, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

**18:00 Der Tag**

Wer kennt Kant? Einladung zum kategorischen Aperitif
Zwei Dinge erfüllten ihn mit Bewunderung und Ehrfurcht: Der bestirnte Himmel über ihm und das moralische Gesetz in ihm. Beides betrachtete der Philosoph Immanuel Kant sein Leben lang ausschließlich in Königsberg, wo er vor genau 300 Jahren das Licht der Welt erblickte.

**19:00 Hörbar**

Die Aura der Ägais – Katerina Papadopoulou & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal
**20:00 Konzertsaal Naturklänge - Das "Orchestre de la Suisse Romande" in Genf**

Wenn Daniele Gatti und das Orchestre de la Suisse Romande diesmal zum Konzert anstimmen, dann tun sie das mit einer großen Verbeugung vor der Natur.
Orchestre de la Suisse Romande
Leitung: Daniele Gatti

Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27
Debussy: La mer
Beethoven: 6. Sinfonie F-Dur op. 68 "Pastorale"

(Aufnahme vom 9. November 2023 aus der Victoria Hall)

Das friedliche Meer, das Goethe einst heraufbeschworen hat, eröffnet den Abend in Mendelssohns Meisterwerk "Meeresstille und glückliche Fahrt". Von der Morgendämmerung über das Spiel der Wellen bis zum Zwiegespräch von Wind und Wasser lässt auch Debussy das Meer in allen erdenklichen Farben schimmern. Und zu einem Ausflug auf's Land lädt schließlich Beethoven in seiner "Pastorale" ein: Mit Hirtengesängen, Gewitter und Szenen am Bach.

Anschließend, gegen 21:40 Uhr:
Rita Strohl (1865 - 1941): Titus et Bérénice (Edgar Moreau, Cello / David Kadouch, Klavier)
Alberto Nepomuceno (1864-1920): Suite antiga g-Moll op. 11, Fassung für Streichorchester (English Chamber Orchestra)

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Dan Weiss | Frank Wingold Entangled Trio | Jeremy Rose & The Earshift Orchestra
Am Mikrofon: Jürgen Schwab
Heute mit: Dan Weiss: Even Odds | Frank Wingold Entangled Trio: Hiatus Blues | Jeremy Rose & The Earshift Orchestra: Discordia

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Peter Scholz, "Musical-Macher"
Peter Scholz ist Produzent von Spotlight-Musicals in Fulda, bundesweit bekannt für Musicals wie "Robin Hood", "Der Medicus" und "Die Päpstin". Das ist eine echte Garagen-Gründung-Weltfirma-Geschichte. "Wenn es einfach wäre," sagt Scholz, "hätte es keine Magie; und wenn es keine Magie hätte, würde keiner kommen."
Im hr2-Doppelkopf erzählt er, wie er nächtelang im Tonstudio geschlafen hat und wie Spotlight die Corona-Zeit überlebt hat: "Wir sind keine Unterlasser, wir sind Unternehmer." Um von Donna W. Cross die Rechte für "Die Päpstin" zu bekommen, hat er sich als Student einer amerikanischen Uni ausgegeben. Und er spricht von der "bonifatianischen Kraft: Wenn es einer kann, dann wir in Fulda!"

Gastgeber: Hermann Diel

Dienstag, 23.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: "Peer Gynt", Suite Nr. 1 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Pietari Inkinen); Franz Schubert: Sonate A-Dur, D 574 (Julia Fischer, Violine; Martin Helmchen, Klavier); Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur (Boris Berezovsky, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Robert Spano); Jean-Philippe Rameau: "Les Indes galantes", Les Incas du Pérou (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ton Koopman); Marianne von Martínez: "La Tempesta" (Barbara Tisler, Sopran; Spirit of Musicke); Wolfgang Amadeus Mozart: Cassation B-Dur, KV 99 (Kammerakademie Potsdam: Michael Sanderling)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Isaac Albéniz: Klavierkonzert a-Moll, op. 78 (Clélia Iruzun, Klavier; Royal Philharmonic Orchestra: Jac van Steen); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett Es-Dur, op. 117 (Rasumowsky Quartett); Georg Philipp Telemann: "Komm, Geist des Herrn" (Dorothee Mields, Sopran; Elisabeth Graf, Alt; Knut Schoch, Tenor; Ekkehard Abele, Bass; Kammerchor Michaelstein; Telemannisches Collegium Michaelstein: Ludger Rémy); Erik Satie: "Six Gnossiennes" (Olga Scheps, Klavier); Frederick Delius: Suite (Ralph Holmes, Violine; Royal Philharmonic Orchestra: Vernon Handley)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wilhelm Stenhammar: "Romeo und Julia", Suite (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 30 (Michael Korstick, Klavier); Francois-Joseph Fetis: Flötenkonzert h-Moll (Gaby Pas-van Riet, Flöte; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Fabrice Bollon)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anna Amalia zu Sachsen-Weimar-Eisenach: "Erwin und Elmire", Ouvertüre (Staatskapelle Weimar: Peter Gülke); Ignaz Moscheles: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 3 c-Moll (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Peter Warlock: "Capriol-Suite" (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Tomaso Albinoni: Oboenkonzert d-Moll, op. 9, Nr. 2 Dombrecht, Oboe; Il Fondamento); Johann Nepomuk Hummel: "Sappho von Mitilene", Ouvertüre (London Mozart Players: Howard Shelley)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Ganz allein muss nicht sein - Einsamkeit und ihre Folgen
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Friederike Mayröcker: An meine Mutter
Gelesen von Jutta Villinger

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Christine Lungershausen aus Eschborn

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Deutsche Nationalbibliothek
Frankfurt liest ein Buch: Florian Wackers Zebras im Schnee
hr2-Kritiker: Mario Scalla

8:40 Buch-Tipp
Fabio Stassi: Die Seele aller Zufälle
Edition Converso 2024
Preis: 24 Euro
Kritikerin: Annemarie Stoltenberg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (7|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium.

Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest. Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Wagner: Vorspiel zum 1. Akt der Oper "Lohengrin" (Philharmonia Zürich / Fabio Luisi)
• Leclair: Violinkonzert F-Dur op. 10 Nr. 4 (Leila Schayegh / La Cetra Barockorchester)
• Chopin: Fantasie f-Moll op. 49 (Krystian Zimerman, Klavier)
• Mozart: Sinfonie B-Dur KV 319 (Staatskapelle Dresden / Colin Davis)
• Homilius: Sonate für Oboe und Basso continuo F-Dur (Austral Harmony)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Zwerina, "Sprach(er)taster"
Thomas Zwerina kann nicht sehen. Essenziell ist deshalb die Blindenschrift von Louis Braille für ihn. Der Autor aus Mittelhessen hat ihm deshalb seinen ersten Roman gewidmet "Eine Fingerkippe Freiheit". Ein historischer Roman mit dem Zwerina seine Leidenschaft fürs Schreiben öffentlich macht.
Als Teenager verliert Zwerina die Fähigkeit zu sehen. Dennoch macht er weiter Musik und komponiert bis heute. Seit früher Kindheit liebt er Bücher und das Eintauchen in fremde Welten. Sein Faible für Literatur und Sprache führen Thomas Zwerina an die Uni Gießen zum Studium der Anglistik und Germanistik.
Im Doppelkopf spricht der Autor über
spannende Details der Recherche zu seinem Buch und darüber, was ihn an Musik, an Düften und vor allem auch an Hüten fasziniert.

Gastgeberin: Susanne Pütz

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 4 - 5 (Maria João Pires, Klavier)
• Vivaldi: Flötenkonzert G-Dur RV 443 (Dorothee Oberlinger, Diskant-Blockflöte / Sonatori de la Gioiosa Marca)
• Debussy: Clair de lune, bearbeitet für Streichquartett (Made in Berlin)

• Salieri: Divertimento teatrale "Prima la musica, poi le parole" (Roberta Alexander, Sopran / Júlia Hamari, Mezzosopran / Thomas Hampson, Bariton / Robert Holl, Bassbariton / Concertgebouw-Orchester / Nikolaus Harnoncourt)

**14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (7|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest. Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

**15:00 Literaturland Hessen | "Frankfurter Schule" - Wer ist autoritär?**

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Schriftsteller Andreas Stichmann
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Rheinromantik heute – die "Loreley"-Erzählungen von Andreas Stichmann
Eine Punkerin zeltet am Rhein und schreibt Gedichte, ein Patient in einer Allergieklinik denkt über sein Leben nach und blickt auf den Rhein, eine Witwe eröffnet am Rhein eine Pension mit dem Namen "Loreley" – in seinen acht Erzählungen im Band "Loreley" erzählt Andreas Stichmann vom Alltag, Sehnsüchten und Abenteuern seiner Protagonisten - überraschende und kunstvoll geschriebene Geschichten, die von der Kritik als Juwel gelobt werden. Andreas Stichmann, ist ab 17:10 Uhr zu Gast in hr2-kultur. Wir sprechen mit dem Autor, der am Rhein aufgewachsen ist, über moderne Rheinmythen, seine Erzählungen und sein Schreiben.

**18:00 Der Tag**

Bauchentscheidung – wird Abtreibung legal?
Um die 100-tausend Schwangerschaften werden in Deutschland jedes Jahr abgebrochen. Das ist im europäischen Vergleich relativ wenig. Eigentlich ist der Abbruch in Deutschland sogar ein Straftatbestand, der nur unter bestimmten Bedingungen straffrei bleibt. Das ist der Paragraph 218, den es seit 1871 gibt.

**19:00 Hörbar**

Visionen der Venus – Wallis Bird, Spark & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 LIVE - Dianne Reeves und die hr-Bigband in Frankfurt**
*Livesendung*

Sie ist eine der erfolgreichsten Jazz-Sängerinnen weltweit: Dianne Reeves. Fünf Grammys darf die US-Amerikanerin bereits ihr Eigen nennen und dafür ist ihr ein Platz im Musik-Olymp jetzt schon sicher. Die hr-Bigband hat nun die Ehre, eine der großen Diven des Jazz auf die Bühne bitten zu dürfen, gemeinsam mit John Beasley und eigens für dieses Zusammentreffen geschaffenen Arrangements.
Dianne Reeves, Vocals
hr-Bigband
Leitung: John Beasley

(Übertragung aus der Alten Oper Frankfurt)

Diannes Onkel, der als Bassist in einem Sinfonieorchester spielte, bringt alles ins Rollen. Er schenkt der jungen Dianne eine Platte von Sarah Vaughan. Es ist ihr Schlüsselerlebnis und der Moment, in dem ihr Wunsch geboren wird, Sängerin zu werden. Auf die Anfänge in der Schul-Big-Band folgt ein Studium in Denver und schließlich der Gang nach Los Angeles, wo der Brasilianer Sergio Mendes Dianne Reeves Mitte der 1970er auf eine erste große Tournee mitnimmt. Ihren Durchbruch erlebt sie ein Jahrzehnt später dank Harry Belafonte, der sie als Leadsängerin einem Weltpublikum präsentiert. Was folgt, ist nur konsequent: ein Plattenvertrag bei "Blue Note Records" und besagte Grammys, zu denen auch der für den Soundtrack zu George Clooneys "Good Night, and Good Luck" gehört.

**22:30 Jazz and More**

An den Rändern des Jazz | heute mit: Lis Wessberg | Quadro Nuevo | MATOVS GARAGE
Am Mikrofon: Karmen Mikovic
Heute mit: Lis Wessberg: Twain Walking | Quadro Nuevo: Happy Deluxe | MATOVS GARAGE: Zappelito's Bathroom Dance Event

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Thomas Zwerina, "Sprach(er)taster"
Thomas Zwerina kann nicht sehen. Essenziell ist deshalb die Blindenschrift von Louis Braille für ihn. Der Autor aus Mittelhessen hat ihm deshalb seinen ersten Roman gewidmet "Eine Fingerkippe Freiheit". Ein historischer Roman mit dem Zwerina seine Leidenschaft fürs Schreiben öffentlich macht.
Als Teenager verliert Zwerina die Fähigkeit zu sehen. Dennoch macht er weiter Musik und komponiert bis heute. Seit früher Kindheit liebt er Bücher und das Eintauchen in fremde Welten. Sein Faible für Literatur und Sprache führen Thomas Zwerina an die Uni Gießen zum Studium der Anglistik und Germanistik.
Im Doppelkopf spricht der Autor über
spannende Details der Recherche zu seinem Buch und darüber, was ihn an Musik, an Düften und vor allem auch an Hüten fasziniert.

Gastgeberin: Susanne Pütz

Mittwoch, 24.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Leoš Janá#ek: "Lachische Tänze" (WDR Sinfonieorchester Köln: Gerd Albrecht);
Franz Schubert: 34 Valses sentimentales, D 779 (Michael Endres, Klavier); Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur (Vilde Frang, Violine; WDR Sinfonieorchester Köln: Thomas Søndergård); Anton Fils: Sinfonie C-Dur (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg);
Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 4 e-Moll (Musica Antiqua Köln); Alfredo Casella: "Italia", op. 11 (WDR Sinfonieorchester Köln: Alun Francis)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Pablo de Sarasate: "Faust-Fantasie", op. 52 (Thomas Christian, Violine; Bamberger Symphoniker: Johannes Rieger);
Antonio Rodriguez de Hita: "La Briseida", Arie Nr. 4 (María Bayo, Sopran; Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Florence Price: Sinfonie Nr. 3 c-Moll (The Women's Philharmonic: Apo Hsu); Anonymus: "La bella noeva" (Accordone);
Peter Tschaikowsky: "Manfred-Sinfonie", op. 58 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Vasily Petrenko)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ermanno Wolf-Ferrari: "Suite veneziana", op. 18 (Oviedo Filarmonia: Friedrich Haider);
Franz Schubert: Allegro a-Moll, D 947 - "Lebensstürme" (David Fray, Jacques Rouvier, Klavier);
Georg Joseph Vogler: Sinfonie d-Moll (London Mozart Players: Matthias Bamert)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jacques Offenbach: "Ritter Blaubart", Ouvertüre (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan); Conradin Kreutzer: Variationen B-Dur (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert g-Moll (Pavel Serbin, Barockvioloncello; Pratum Integrum Orchestra);
Leopold Godowsky: Sinfonische Metamorphose über "Wein, Wein und Gesang" (Konstantin Scherbakov, Klavier); Giuseppe Verdi: "I vespri siciliani", Ballettmusik (Bournemouth Symphony Orchestra: José Serebrier); Carl Reinecke: Sinfonie Nr. 1 A-Dur (Berner Symphonie-Orchester: Johannes Moesus)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Lärm lass nach!
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
James Krüss: Das Lachen von Babett
Gelesen vom Autor

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Christine Lungershausen aus Eschborn

7:30 Frühkritik
Rüsselsheim: Opelvillen
Die Fotografin Alice Springs
hr2-Kritiker: Jan Tussing

8:40 Buch-Tipp
Abdulrazak Gurnah: Das versteinerte Herz
Penguin Verlag 2024
Preis: 26 Euro

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (8|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt,

sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..."
Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein.
Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert.
Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.
Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Beethoven: Variationen über "Ein Mädchen oder Weibchen" op. 66 (István Várdai, Violoncello / Walter Delahunt, Klavier)
• Beach: Berceuse für Klarinette und Orchester (Andreas Ottensamer / Philharmonisches Orchester Rotterdam / Yannick Nézet-Séguin)
• Händel: 2. Suite aus der "Wassermusik" (Akademie für Alte Musik Berlin)
• E.T.A. Hoffmann: Sinfonie Es-Dur (Radiosinfonieorchester Berlin / Lothar Zagrosek)
• Molter: 1. Trompetenkonzert D-Dur (Reinhold Friedrich / Budapest Strings)
• Ravel: Bolero (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Christoph Kulessa, Maximilian-Kolbe-Werk
"Alle leiden bis heute unter haftbedingten Krankheiten und traumatischen Erinnerungen", sagt Christoph Kulessa, der Geschäftsführer des Maximilian-Kolbe-Werkes. Und viele leben in großer Armut. Umso erstaunlicher, dass sie trotzdem bereit sind zum Austausch, zu Gesprächen und sogar zu Freundschaften mit Menschen aus Deutschland. "Wenn jemand seine Geschichte erzählt, ist das ein Geschenk".
Die Leitlinie des Maximilian-Kolbe-Werkes heißt: 'Helfen, Begegnen, Erinnern - im Dienst der Versöhnung und des Friedens'. Es unterstützt Menschen in Osteuropa, die den Holocaust überlebt haben, KZs, Vernichtungslager, und jetzt im hohen Alter mit vielen Gebrechen zu kämpfen haben.
"Ich habe keinen Hass. Hass und Ausgrenzung sind Mittel der Diktatur." sagt Henriette Kretz immer wieder, wenn sie als Zeitzeugin für das Maximilian-Kolbe-Werk arbeitet. Sie ist 1934 in Stanis#awów geboren, einer Stadt, die damals zu Polen gehörte und heute in der Ukraine liegt. Sie hat den Holocaust überlebt, ihre Eltern nicht.

Jetzt hat der Krieg, den Putin in die Ukraine getragen hat, viele Menschen aufs Neue traumatisiert. Im hr2-Doppelkopf denkt Christoph Kulessa darüber nach, was es heute heißt, sich in den Dienst des Friedens und der Versöhnung zu stellen.

Gastgeberin: Regina Oehler

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Bach: Konzert für zwei Violinen und Streicher d-Moll BWV 1043 (Rachel Podger / Bojan Cicic / Brecon Baroque)
• Haydn: Sinfonie Nr. 7 C-Dur (Freiburger Barockorchester)
• Schumann: Kinderszenen op. 15 (Martha Argerich, Klavier)
• Porpora: "Arianna e Teseo" - Arie des Alceste "Mira in cielo" (Philippe Jaroussky, Countertenor / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)

### 14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (8|17)

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

### 15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Die letzten Töne der Menschheit - Karl Kraus und die Musik
Als Autor und Sprachkritiker pflegte Karl Kraus einen satirischen Ton, mit dem er oft polarisierte. Der "Meister des giftigen Spotts" war aber auch ein Mann der Musik.
Karl Kraus engagierte sich für die Musik des Schönberg-Kreises und schrieb neue Textbücher zu den Operetten von Jacques Offenbach. Seine Vorlesungen ließ er mit Musik untermalen. Und er sang sogar selbst das eine oder andere Operettenlied ins Mikrofon!
Am 28. April ist sein 150. Geburtstag.

### 16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Beate Kemfert, Leiterin der Opelvillen Rüsselsheim
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

June Newton alias Alice Springs in den Opelvillen Rüsselsheim
Sie war Schauspielerin, mit dem Fotografen Helmut Newton verheiratet und fotografierte 22 Jahre lang nur privat. Als ihr Mann krank war, sprang sie ein und ihre Karriere als Fotografin begann. Sie nannte sich Alice Springs, fotografierte wie ihr Mann Porträts, Akt und Mode – aber ganz anders und unvergleichlich. Jetzt zeigen die Opelvillen Rüsselsheim ihre Fotografien in einer Retrospektive, mit Arbeiten aus ihrem Nachlass, darunter Porträts des Philosophen Michel Foucault, dem Fotografen Sebastião Salgado oder der Schauspielerin Catherine Deneuve. Beate Kemfert, die Leiterin der Opelvillen, ist ab 17:10 Uhr zu Gast in hr2-kultur. Wir sprechen mit ihr über die Ausstellung und das Leben von Alice Springs bzw. June Newton, die im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

**18:00 Der Tag**

Riesen Aufriss – der langsame Weg zum schnellen Internet
Schnelles Internet ist in der modernen Welt von heute unerlässlich. Die Datenmengen, die wir täglich empfangen und verschicken steigen rasant. Sei es beim Streaming auf dem Sofa oder beim Arbeiten im Home-Office. Doch beim Ausbau des schnellen Internets hinkt Deutschland gewaltig hinterher. Im OECD-Vergleich schaffen wir es gerade mal auf Platz 36 von 38! Oder anders ausgedrückt: In Litauen lag der Anteil der Glasfaseranschlüsse im Jahr 2022 bei 80 Prozent, in Deutschland bei 8,3 Prozent...

**19:00 Hörbar**

Virtuos vergeigt! Das Balkon Jazz Ballett & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Die letzten Töne der Menschheit - Karl Kraus und die Musik
Als Autor und Sprachkritiker pflegte Karl Kraus einen satirischen Ton, mit dem er oft polarisierte. Der "Meister des giftigen Spotts" war aber auch ein Mann der Musik.
Karl Kraus engagierte sich für die Musik des Schönberg-Kreises und schrieb neue Textbücher zu den Operetten von Jacques Offenbach. Seine Vorlesungen ließ er mit Musik untermalen. Und er sang sogar selbst das eine oder andere Operettenlied ins Mikrofon!
Am 28. April ist sein 150. Geburtstag.

Mit Felix Kramer, Margarita Breitkreiz, Aenne Schwarz und Wolfram Koch

**21:00 Mit Felix Kramer, Margarita Breitkreiz, Aenne Schwarz und Wolfram Koch ARD-Radio-Tatort | "Psychotrop" von Tom Peuckert**

Experimentelle Therapie-Sitzung mit tödlichem Ausgang!
Christian Wonder, Kriminalkommissar beim LKA Berlin, arbeitet am liebsten nachts da er ohnehin nicht schlafen kann. Außerdem ist er ständig krank.

Doch seine Chefin, Ariane Kruse, weiß, Christian Wonder ist ihr bester Mann. Da ist dieser Fall in Berlin-Zehlendorf. Zwei Patienten sterben bei einer psychotherapeutischen Sitzung unter Einfluss von MDMA und LSD – eine besondere Variante der Psychotherapie, der sogenannten Psycholyse. Wie aber war es zu einer solchen Eskalation gekommen?
Wonder mag an einen banalen Unfall nicht glauben und forscht nach.
Er trifft auf die junge Ärztin Carla Frank, ebenfalls geschult in Sachen Psycholyse. Zu Doktor Schullkowsky könne sie ihm nur Gutes erzählen. Verdächtig sei vielmehr er, Christian Wonder. Diese ganzen Krankheiten – da steckt doch etwas dahinter. Vielleicht sollte man das mal psychoana-
lytisch abklären?

**22:30 Jazzfacts**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Deutscher Jazzpreis für Alexander von Schlippenbach
Alexander von Schlippenbach ist einer der kreativsten Musiker der europäischen Jazz Szene, als Avantgarde Komponist Vermittler zwischen zeitgenössischer E-Musik und dem Jazz, als Pianist und als freier Improvisator bis heute dem Free Jazz verbunden.

Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Christoph Kulessa, Maximilian-Kolbe-Werk
"Alle leiden bis heute unter haftbedingten Krankheiten und traumatischen Erinnerungen", sagt Christoph Kulessa, der Geschäftsführer des Maximilian-Kolbe-Werkes. Und viele leben in großer Armut. Umso erstaunlicher, dass sie trotzdem bereit sind zum Austausch, zu Gesprächen und sogar zu Freundschaften mit Menschen aus Deutschland. "Wenn jemand seine Geschichte erzählt, ist das ein Geschenk".
Die Leitlinie des Maximilian-Kolbe-Werkes heißt: 'Helfen, Begegnen, Erinnern - im Dienst der Versöhnung und des Friedens'. Es unterstützt Menschen in Osteuropa, die den Holocaust überlebt haben, KZs, Vernichtungslager, und jetzt im hohen Alter mit vielen Gebrechen zu kämpfen haben. "Ich habe keinen Hass. Hass und Ausgrenzung sind Mittel der Diktatur." sagt Henriette Kretz immer wieder, wenn sie als Zeitzeugin für das Maximilian-Kolbe-Werk arbeitet. Sie ist 1934 in Stanis#awów geboren, einer Stadt, die damals zu Polen

gehörte und heute in der Ukraine liegt. Sie hat den Holocaust überlebt, ihre Eltern nicht.

Jetzt hat der Krieg, den Putin in die Ukraine getragen hat, viele Menschen aufs Neue traumatisiert. Im hr2-Doppelkopf denkt Christoph Kulessa darüber nach, was es heute heißt, sich in den Dienst des Friedens und der Versöhnung zu stellen.

Gastgeberin: Regina Oehler

Donnerstag, 25.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 67 F-Dur (NDR-Sinfonieorchester: Herbert Blomstedt); Ludwig van Beethoven: Klarinettentrio B-Dur, op. 11 - "Gassenhauer-Trio" (Mitglieder des NDR Sinfonieorchesters); Richard Wagner: "Wesendonck-Lieder" (Lioba Braun, Mezzosopran; NDR Sinfonieorchester: Peter Schneider); Niels Wilhelm Gade: Klaviertrio F-Dur, op. 42 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 2 d-Moll (Steven Isserlis, Violoncello; Sinfonieorchester des NDR: Christoph Eschenbach)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 87 A-Dur (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Georg Philipp Telemann: Quartett G-Dur (Florilegium); Aram Chatschaturjan: Violinkonzert d-Moll (Nemanja Radulovi#, Violine; Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra: Sascha Goetzel); Friedrich Kuhlau: Sonate a-Moll, op. 8 a (Jens Lühr, Klavier); Richard Strauss: Oboenkonzert D-Dur (Stefan Schilli, Oboe; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Marion Eugenie Bauer: "American Youth", op. 36 (Diana Ambache, Klavier; Ambache Chamber Orchestra); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate F-Dur, Wq 70, Nr. 3 (Rainer Oster, Orgel); Franz Anton Hoffmeister: Violakonzert B-Dur (Ashan Pillai, Viola; Gulbenkian Orchestra Lisbon: Christopher Hogwood)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Bodin de Boismortier: "Cinquième gentillesse", op. 45 (Le Concert Spirituel: Hervé Niquet); Carl Reinecke: Variationen über eine Sarabande von Bach, op. 24 (Duo d'Accord); Johann Strauß: "Donauweibchen", op. 427 (Berliner Philharmoniker: Nikolaus Harnoncourt); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur, KV 81 (The Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Agustín Barrios: "Sueño en la floresta" (John Williams, Gitarre); Joseph Wölfl: Klavierkonzert Nr. 5 C-Dur (Yorck Kronenberg, Klavier; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Johannes Moesus)

**06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört**

Vom Zauber der Romantik
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Joseph von Eichendorff: Zauberblick
Gelesen von Bodo Primus

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Christine Lungershausen aus Eschborn

7:30 Frühkritik
Film
Sterben - Film von Matthias Glasner
hr2-Kritiker: Ulrich Sonnenschein

8:40 Hörbuch-Tipp
Grégory Salle: Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän
Ungekürzte Lesung mit Johann von Bülow und Britta Steffenhagen
speak low 2024
Preis: 16 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (9|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica,

und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

## 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Vivaldi: Mandolinenkonzert C-Dur RV 425 (Thibault Cauvin / Orchestre de Chambre de Paris / Julien Masmondet)
• Debussy: Suite bergamasque (Zoltán Kocsis, Klavier)
• Mozart: "Don Giovanni" - Arie "Dalla sua pace la mia dipende" (Pavol Breslik, Tenor / Münchner Rundfunkorchester / Patrick Lange)
• Mendelssohn: 1.Konzertstück für Klarinette, Bassetthorn, Bläserseptett und Kontrabass (Bläser des hr-Sinfonieorchesters)
• Elgar: Streicherserenade e-Moll op. 20 (Philharmonia Orchestra / Andrew Davis)

## 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Clemens Greve, "Wertschätzer
Clemens Greve liebt Kunst und Kultur. Er liebt es, Kulturen zu verbinden, Menschen zu begegnen, Menschen sich begegnen zu lassen, Generationen zu vernetzen und Kultur zu vermitteln.
Der Literatur-, Musik- und Geschichtswissenschaftler ist Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung, sein "Amtssitz" ist das Holzhausenschlösschen mitten in Frankfurt und mitten im Park. Ein sehr inspirierendes Ambiente, sagt er, denn schon vor Jahrhunderten trafen sich hier Frankfurter Künstler und Gelehrte. Er sagt auch, es ist eine sehr inspirierende Tätigkeit, einfach ein Traumjob, denn er glaubt fest daran, mit Kultur kann mehr bewegen als mit Politik.

Warum er sich manchmal eine Zeitmaschine wünscht, was er nachts in seiner eigenen Buchhandlung macht, warum er kein Museumsdirektor ist, warum Musik auch mal beim Überleben hilft und was der Schlosskater Ferdinand damit zu tun hat, darüber erzählt er im Doppelkopf in hr2-kultur.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

## 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Fauré: Masques et bergamasques op. 112 (RSO Wien / Bertrand de Billy)
• Telemann: Concerto G-Dur für Blockflöte, Oboe, Violine und Basso continuo (La Petite Bande / Sigiswald Kuijken)
• Beethoven: 4. Sinfonie B-Dur op. 60 (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
• Vaughan Williams: Fantasia on a theme by Thomas Tallis (Aurora Orchestra / Nigel Short)

**14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (9|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

Ohne Streit keine Lösung

**15:00 Ohne Streit keine Lösung Freiheit Deluxe**

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Claus Weselsky
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung. Streitbar, Meinungsstark, kampferprobt: Claus Weselsky hat Qualitäten, die sich wohl alle arbeitenden Menschen im Kampf um ihre Rechte wünschen. Selten hat ein Gewerkschafter in Deutschland so polarisiert und auch so aktiv für seine Schützlinge gekämpft wie der GDL-Chef. Mehr Lohn, weniger Wochenarbeitszeit, mehr Flexibilität: das sind die Ergebnisse der letzten Tarifeinigung mit der Bahn im März. Nach dem Tarifkompromiss mit der Bahn bekennt Claus Weselsky bei Freiheit Deluxe mit Jagoda Marini#: "Streit um die Sache gehört für mich seit meinem frühen Leben dazu". Das Aufwachsen in der DDR und

die Wende haben ihn politisiert und motiviert, gewerkschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Jagoda Marini# und Claus Weselsky diskutieren über das verloren gegangene Vertrauen in die Politik, die Schlüsselrolle von Gewerkschaften in Deutschland und den USA und sie feiern das Grundgesetz. Ein Gespräch im Spannungsfeld zwischen gewerkschaftlicher Solidarität und kapitalistischer (Selbst-)Ausbeutung und der Frage, ob man in diesen Zeiten überhaupt noch etwas dagegen tun kann. Claus Weselsky plädiert naturgemäß dafür, dass jede und jeder Einzelne kann, wenn sie wieder lernen, sich mit Anderen zu organisieren…

Alle zwei Wochen als Podcast in der ARD-Audiothek und bei hr2-kultur.

FREIHEIT DELUXE mit Jagoda Marini# ist eine Produktion des Hessischen Rundfunks und des Börsenvereins des deutschen Buchhandels.
Der Podcast wurde gefördert im Rahmen von "Neustart Kultur" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

**16:00 Am Nachmittag**

Gespräch mit Oliver Kornhoff, Gründungsdirektor des Museums Reinhard Ernst
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Der "Zuckerwürfel" in Wiesbaden wird im Juni eröffnet – Direktor Oliver Kornhoff über das Museum Reinhard Ernst

Nach fast vier Jahren Bauzeit ist es bald so weit. Am 23. Juni eröffnet in Wiesbaden das Museum Reinhard Ernst für abstrakte Kunst. Der Unternehmer Ernst hat der Stadt das 80 Millionen teure Gebäude geschenkt und zeigt dort bald die Werke seiner Privatsammlung. Den strahlend weißen Bau an der Wiesbadener Wilhelmstraße hat der japanische Architekt Fumihiko Maki entworfen, in dem die Kunst auf 2000 Quadratmetern ihre Wirkung entfalten soll, darunter auch in einem Raum, der 14 Meter hoch ist. Oliver Kornhoff ist Gründungsdirektor des Museums Reinhard Ernst. Er ist ab 17:10 Uhr zu Gast in hr2-kultur. Wir sprechen mit ihm über die Kunstsammlung und die Intentionen von Reinhard Ernst, warum an den meisten Vormittagen das Museum nur für Kinder und Jugendliche geöffnet ist und welche Ausstellung in dem neuen Museum geplant sind.

**18:00 Der Tag**

Regimesturz durch die Blume – 50 Jahre Nelkenrevolution in Portugal
Vor 50 Jahren beendete ein Militärputsch die Diktatur in Portugal, die dort seit 1933 geherrscht hatte. So lange wie in keinem anderen europäischen Land. Das Ende der Diktatur konnte 1974 friedlich eingeleitet werden, die Soldaten steckten sich Blumen in die Gewehrläufe, daher der Name Nelkenrevolution.

**19:00 Hörbar**

Musik mit Poesie, Prosa und Stiehler & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

**20:00 Konzertsaal cresc-Biennale 2024 - Coptic Light**

Am Mikrofon: Ursula Böhmer
Muster, Strukturen, Gewebe, Teppiche. Morton Feldmans "Coptic Light" ist ein eindrucksvoller orchestraler Ausdruck seines Interesses an gewebten Materialien.
hr-Sinfonieorchester
Lawrence Power, Viola
Leitung: Stefan Asbury

Tania León (*1943): Árcana für Kammerorchester (2008)
Sofia Gubaidulina (*1931): Konzert für Viola und Orchester (1996-2015)
George Benjamin (*1960): Palimpsest I (2000)
Morton Feldman (1926-1987): Coptic Light für Orchester (1985)

(Aufnahme vom 17. Februar 2024 aus dem hr-Sendesaal, Frankfurt)

Im Rahmen der "cresc… Biennale" und ihrem Thema "Fadenspiele" knüpft Morton Feldmans von koptischen Textilien im Pariser Louvre inspiriertes Werk im "Forum N" des hr-Sinfonieorchesters vielschichtige Beziehungen: a) zur Musik der aus Kuba stammenden Komponistin Tania León, in der "cultural clashes" französischer, spanischer, chinesischer, afrikanischer und kubanischer Traditionen vital ineinanderwirken; b) zur Musik des Briten George Benjamin und seiner Faszination für Überlagerungen in jahrhundertealten Manuskripten, deren bruchstückhaft-komplexe Schichtungen organischem Wachstum ähneln und miteinander in Beziehung stehen; c) zur Musik der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina, die ihre kulturellen Wurzeln in der Prägung durch jüdische Lehrer, der frühen Begegnung mit der deutschen Kultur und ihrer russisch-tatarischen Herkunft beschreibt, und in deren Werk sich das 20. Jahrhundert seit der Stalinzeit - der Kalte Krieg, Gorbatschows Perestroika und der Zusammenbruch der Sowjetunion - widerspiegelt.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Markus Stockhausen Group | Gnar Gnar Rad | Lynne Arriale Trio
Am Mikrofon: Daniella Baumeister

Heute mit: Markus Stockhausen
Group: Celebration | Gnar
Gnar Rad: Jazz Thing Next
Generation Vol. 102 | Lynne
Arriale Trio: Being Human

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Clemens Greve,
"Wertschätzer
Clemens Greve liebt Kunst und
Kultur. Er liebt es, Kulturen
zu verbinden, Menschen
zu begegnen, Menschen
sich begegnen zu lassen,
Generationen zu vernetzen und
Kultur zu vermitteln.
Der Literatur-, Musik- und
Geschichtswissenschaftler ist
Geschäftsführer der Frankfurter
Bürgerstiftung, sein "Amtssitz"
ist das Holzhausenschlösschen
mitten in Frankfurt und mitten
im Park. Ein sehr inspirierendes
Ambiente, sagt er, denn schon
vor Jahrhunderten trafen sich
hier Frankfurter Künstler und
Gelehrte. Er sagt auch, es ist
eine sehr inspirierende Tätigkeit,
einfach ein Traumjob, denn er
glaubt fest daran, mit Kultur kann
mehr bewegen als mit Politik.

Warum er sich manchmal eine
Zeitmaschine wünscht, was
er nachts in seiner eigenen
Buchhandlung macht, warum er
kein Museumsdirektor ist, warum
Musik auch mal beim Überleben
hilft und was der Schlosskater
Ferdinand damit zu tun hat,
darüber erzählt er im Doppelkopf
in hr2-kultur.

Gastgeberin: Daniella
Baumeister

Freitag, 26.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll, op. 54 (Leif Ove Andsnes, Klavier; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Sawallisch); Georg Friedrich Händel: "Dixit Dominus", HWV 232 (Julia Kleiter, Barbara Fleckenstein, Sopran; Bernhard Schafferer, Andreas Hirtreiter, Countertenor; Andrew Tortise, Tenor; Werner Rollenmüller, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks; Akademie für Alte Musik Berlin: Howard Arman); Michail Michajlowitsch: "Kaukasische Skizzen", op. 10 (Münchner Rundfunkorchester: Marc Andreae); Carl Stamitz: Klarinettenquartett, op. 19, Nr. 3 (Eduard Brunner, Klarinette; Gottfried Schneider, Violine; Adelheid Baader, Viola; Helmut Veihelmann, Violoncello); Franz Liszt: "Les Préludes" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Georg Solti)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert C-Dur, KV 299 (Werner Tast, Flöte; Katharina Hanstedt, Harfe; Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Amy Beach: Klaviertrio a-Moll, op. 150 (Monte Piano Trio); Arnold Bax: "Tintagel" (Bamberger Symphoniker: David Syrus); Franz Liszt: "Paganini-Etüden" (Daniil Trifonov, Klavier); Max Reger: Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin, op. 128 (Dresdner Philharmonie: Jörg-Peter Weigle)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Camille Saint-Saëns: Septett Es-Dur, op. 65 (Trompete; Renaud Capuçon, Esther Hoppe, Violine; Béatrice Muthelet, Viola; Gautier Capuçon, Violoncello; Janne Saksala, Kontrabass; Frank Braley, Klavier; David Guerrier); Ludwig van Beethoven: Sonate d-Moll, op. 31, Nr. 2 - "Sturm-Sonate" (Stephen Kovacevich, Klavier); Henri-Joseph Rigel: Sinfonie Nr. 10 d-Moll (Concerto Köln)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Joachim Quantz: Flötenkonzert Nr. 132 g-Moll (Johannes Walter, Flöte; Dresdner Kammersolisten); Franz Lachner: Nonett F-Dur (Ensemble Wien-Berlin); Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Das Märchen vom Zaren Saltan", Musikalische Bilder (Philharmonia Orchestra: Vladimir Ashkenazy); Johann Friedrich Fasch: Sinfonia G-Dur (Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur, op. 20 (Linos Ensemble); Emmanuel Chabrier: "Bourée fantasque" (Angela Hewitt, Klavier)

**06:00 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
Gertrud Kolmar: Weide
Gelesen von Gabriele Violet

6:30 Zuspruch
Von Pfarrerin Christine Lungershausen aus Eschborn

7:30 Frühkritik
Frankfurt: Bockenheimer Depot
Dresden Frankfurt Dance Company
Welcome: Wesenwelt & Warpscapes
hr2-Kritikerin: Esther Boldt

8:40 Uhr Buch-Tipp
Alexandra Stahl: Frauen, die beim Lachen sterben
Jung und Jung Verlag 2024
Preis: 23 Euro
Ein Tipp von Buchhändlerin Andrea Tuscher von der hr2-Partnerbuchhandlung "Buchladen am Markt" in Offenbach

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (10|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen

führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

### 10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Tschaikowsky: Polonaise aus "Eugen Onegin" (Orchestre philharmonique de Radio France / Paavo Järvi)
• Bach: Violinsonate G-Dur BWV 1019 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
• Barry: End credits aus dem Film "Enigma" (Concertgebouw-Orchester / John Barry)
• Lebrun: 6. Oboenkonzert F-Dur (Bart Schneemann / Kammerorchester des Niederländischen Rundfunks / Jan Willem de Vriend)
• Schubert: Drei Lieder aus "Winterreise" (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
• Dvo#ák: Bagatellen op. 47 (Mitglieder des Takács-Quartetts / Gábor Ormai, Harmonium)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Eötvös, "Musikschöpfer"
Am 24. März starb der Komponist und Dirigent Peter Eötvös im Alter von 80 Jahren. Schon als Kind wusste er, dass er ein Komponist ist. Musik umgab ihn überall. Er hatte sie in seinem Kopf und trug in seinem Herzen. Wenn er Zeit hatte, dann schrieb er diese Klänge auf. Seine musikalische Muttersprache, sagte er, ist die Musik von Béla Bartók. Dessen Musik faszinierte den Komponisten und Dirigenten sein Leben lang.
Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Peter Eötvös davon, dass er mit seiner Familie auf der Flucht die Bombennacht vom 13. Februar 1945 in Dresden nur durch Zufall überlebt und wie ihn das Leben hinter dem Eisernen Vorhang geprägt hat. Er verrät, wie prägend für seine Arbeit Sprechtheater ist, wie unterschiedlich transsilvanische Musik klingen kann und warum er zwar auf Englisch, Russisch, Französisch oder Deutsch Opern komponiert, bis aber keine einzige Oper auf Ungarisch geschrieben hat.

Gastgeberin: Susanne Pütz

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

• Mozart: Klaviersonate D-Dur KV 576 (Marc-André Hamelin)
• Chausson: Poème Es-Dur op. 25 (Emmanuel Tjeknavorian, Violine / hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)
• Boccherini: 9. Gitarrenquintett C-Dur "La ritirata di Madrid" (Jason Carter / Bingham String Quartet)
• Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)

**14:30 Lesung | Florian Wacker: Zebras im Schnee (10|17)**

Vor bald 100 Jahren wurde das Neue Frankfurt gebaut. Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky prägten mit ihren modernen Formen die Stadt. Im Roman von Florian Wacker tauchen sie alle auf. Aber seine beiden fiktiven Heldinnen Ella Burmeister und Franziska Goldblum bringen erst so richtig Leben in die Geschichte…
Florian Wacker: Zebras im Schnee - als Podcast in der ARD Audiothek

Franziska ist die Nichte des Advokaten Goldblum. Sie studiert Malerei, unterhält ihr eigenes Atelier und fühlt sich auch im Frankfurter Nachtleben der Wilden Zwanziger wie zuhause. Für sie ist das Leben "ein zappelndes Kunstwerk, ein frei herumspringendes Ding, das sich nie einfangen lässt". Ellas Eltern dagegen führen einen kleinen Laden in Sachsenhausen. Die Tochter soll rechnen lernen, man finanziert ihr ein Mathematikstudium. Doch dann schenkt Franziska ihrer Freundin eine Leica, und die Kamera wird für Ella zum dritten Auge, mit dem sie die Welt um sich herum verändert wahrnimmt. Das Objektiv spaltet ihren Blick in Einzelteile auf, schärft die Details, besonders fürs Menschliche. "Sie will das Leben sehen, die Männer und Frauen, den Boxer Max Schmeling, nicht seine heroische Gestalt, sondern sein menschliches Lächeln, sie will die Gesichter hinter dem Rausch sehen..." Als Ella kurz darauf von den aufstrebenden Baumeistern des Neuen Frankfurt entdeckt wird, holt sie mit ihrem menschlichen Blick das Leben in deren kühle Architekturen hinein. Doch die Zeiten ändern sich, Weltwirtschaftskrise und Nationalsozialismus rücken näher, und die Freundinnen werden auf harte Proben gestellt…

Der Roman "Zebras im Schnee" steht in diesem Jahr im Zentrum von "Frankfurt liest ein Buch". Zum Lesefestival präsentiert hr2-kultur eine gekürzte Fassung des Buchs, die sich auf die Handlungsebene in den 1920er Jahren konzentriert. Der Roman enthält auch eine Gegenwartsebene, auf der ein Kunsthistoriker namens Richard im New York der 2020er Jahre ein Foto seiner Mutter Franziska mit einer fremden Frau entdeckt - und sich auf deren Spuren begibt. Er fragt sich: Warum hat seine Mutter nach der Immigration in die USA 1933 mit ihrer Familie nie von dieser Ella gesprochen? In welchem Verhältnis standen die Frauen zueinander? Und was geschah mit ihrem Werk?

Sarah Grunert lässt die Geschichte der beiden Frauen, die es in den 1920er Jahren wagen Künstlerinnen zu werden, für hr2-kultur lebendig werden. Die Schauspielerin studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Während ihres Studiums spielte sie am Prinzregententheater München und am Bochumer Schauspielhaus, wo sie ab 2013 festes Ensemblemitglied wurde. 2017 wechselte sie an das Schauspiel Frankfurt. Grunert wurde schon mit mehreren Theaterpreisen ausgezeichnet. Seit 2011 ist sie auch als Sprecherin zu erleben, u.a. in Lesungen und Hörspielen des Hessischen Rundfunks.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein literarisches Debüt "Albuquerque" erschien 2014 und versammelt Kurzgeschichten in der amerikanischen Tradition von William Faulkner oder Richard Yates. Es folgten vier weitere Bücher, darunter der 2021 veröffentlichte Roman "Weiße Finsternis", der vorab mit dem Robert Gernhardt Preis ausgezeichnet wurde. Sein aktueller Roman „Zebras im Schnee“ erscheint im Berlin Verlag – und es ist das Buch, das Frankfurt im Jahr 2024 liest.

Produktion: hr 2024
Regie: Marlene Breuer
Ton und Technik: Josuel Theegarten
Besetzung: Heike Oehlschlägel
Assistenz: Natalie Gengnagel
Redaktion: Julika Tillmanns

**15:00 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**16:00 Am Nachmittag**

Gespräch mit dem Schauspieler Lars Eidinger
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Der Schauspieler Lars Eidinger im Film "Sterben"

Lars Eidingerspielt exzessiv, ob Richard III, den Jedermann oder Hamlet. Er fühlt sich so in die Figuren ein, dass er, wie er sagt, auf der Bühne er selbst wird. Gerade ist er in Matthias

Glasners Familiendrama "Sterben" in den Kinos zu sehen. Er spielt den Dirigenten Tom, dessen Eltern todkrank sind und der versucht, die schwierige Beziehung zu seiner Mutter (gespielt von Corinna Harfouch) aufzuarbeiten. Wir sprechen mit Lars Eidinger über den Film, für den er als bester Schauspieler für den deutschen Filmpreis nominiert ist, ab 17:10 Uhr in hr2-kultur und über zwei Veranstaltungen, bei denen er an diesem Wochenende in Hessen zu erleben sein wird.

**18:00 Der Tag**

Rechtsruck heute - Kommt es wie 1933?
Wirtschaftskrise, Unzufriedenheit mit der Regierungspolitik, Unsicherheit – das ist 2024. Manche fühlen sich erinnert an die Situation vor Hitlers Machtergreifung 1933 in Deutschland. Drei Jahre zuvor war die NSDAP erstmals an einer Regierung beteiligt: 1930 in Thüringen. Genau dort - in Thüringen - könnte die AfD in diesem Jahr die Landtagswahl gewinnen. Bundesweit ist sie bei Umfragen zweitstärkste Kraft. Grund zur Sorge? Ja. Aber sind die Situationen 2024 und 1933 wirklich vergleichbar?

**19:00 Hörbar**

Musikalische Cocktails mit dem Frankfurter Gitarristen Max Clouth & mehr Musik grenzenlos
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

**20:00 Konzertsaal LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**

Herdenglocken, Windmaschine, Orgel, zum Riesenorchester noch 16 Bläser aus der Ferne: Richard Strauss errichtete mit seiner "Alpensinfonie" ein klangmonumentales Zentralmassiv - volle Kraft nach oben für die, so Strauss, "Anbetung der ewigen herrlichen Natur".

Vadim Gluzman, Violine
Leitung: Nicholas Collon

Magnus Lindberg: Chorale
Erkki-Sven Tüür: 3. Violinkonzert "Gespräche mit dem Unbekannten" (Auftragswerk des hr - Deutsche Erstaufführung)
Richard Strauss: Eine Alpensinfonie

(Übertragung aus dem Großen Saal)

Nicht um pastorales Naturerleben geht es in dieser Tondichtung, vielmehr um Naturreligion, der Berganstieg wird eine Frage des Arbeitsethos, Befreiung in der Höhe. Übermenschentum spielt hier mit hinein, eine Vision vom neuen Menschen in diesen so selbstbewussten ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts. Doch auch ohne diesen zweifelhaften Überbau beeindruckt "Eine Alpensinfonie" noch heute wegen des so wirkungssicheren Einsatzes der musikalischen Mittel und wegen der Suggestivität der Klangbilder. Auf Wirkung versteht sich aber auch Erkki-Sven Tüür, der große Individualist aus Estland, der Avantgarde mit Rock zu verbinden weiß, der mal ganz archaisch-minimalistisch, dann wieder eruptiv oder auch einmal pseudo-barock klingen kann. "Gespräche mit dem Unbekannten" heißt sein neuestes Violinkonzert, entstanden im Auftrag u.a. des hr-Sinfonieorchesters, das seit langem mit Tüürs singulärer Klangwelt vertraut ist und sein Werk gemeinsam mit Vadim Gluzman und Nicholas Collon in Frankfurt in Deutscher Erstaufführung präsentiert.

**22:30 Blues'n'Roots**

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Jim Kahr
Am Mikrofon: Dagmar Fulle
Keepin‘ It Hot – Jim Kahr

**23:00 Doppelkopf**

Am Tisch mit Peter Eötvös, "Musikschöpfer"
Am 24. März starb der Komponist und Dirigent Peter Eötvös im Alter von 80 Jahren. Schon als Kind wusste er, dass er ein Komponist ist. Musik umgab ihn überall. Er hatte sie in seinem Kopf und trug in seinem Herzen. Wenn er Zeit hatte, dann schrieb er diese Klänge auf. Seine musikalische Muttersprache, sagte er, ist die Musik von Béla Bartók. Dessen Musik faszinierte den Komponisten und Dirigenten sein Leben lang.
Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Peter Eötvös davon, dass er mit seiner Familie auf der Flucht die Bombennacht vom 13. Februar 1945 in Dresden nur durch Zufall überlebt und wie ihn das Leben hinter dem Eisernen Vorhang geprägt hat. Er verrät, wie prägend für seine Arbeit Sprechtheater ist, wie unterschiedlich transsilvanische Musik klingen kann und warum er zwar auf Englisch, Russisch, Französisch oder Deutsch Opern komponiert, bis aber keine einzige Oper auf Ungarisch geschrieben hat.

Gastgeberin: Susanne Pütz

Samstag, 27.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luigi Bassi: "Rigoletto-Fantasie" (Sebastian Manz, Klarinette; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Asher Fisch); Friedrich Ernst Fesca: Flötenquartett G-Dur, op. 38 (Linos Ensemble); Johann Sebastian Bach: "Alles mit Gott und nichts ohn' ihn", BWV 1127 (Dorothee Mields, Sopran; L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Leoš Janá#ek: "Idylle" (Mitglieder des Sinfonieorchesters des Südwestfunks: Karl Ludwig Nicol); Kurt Atterberg: Sinfonie Nr. 8, op. 48 (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Ari Rasilainen)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Violoncellokonzert C-Dur, Hob. VIIb/1 (Jean-Guihen Queyras, Violoncello; Freiburger Barockorchester: Petra Müllejans); Michail Glinka: Trio pathétique d-Moll (Borodin Trio); Ignaz Moscheles: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Josef Triebensee: Concertino Es-Dur (Silke Avenhaus, Klavier; Bläsersolisten der Deutschen Kammerphilharmonie); Leopold Mozart: Sinfonie G-Dur - "Neue Lambacher" (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gustav Holst: Seven Partsongs, op. 44 (Susan Longfield, Sopran; The Purcell Singers; English Chamber Orchestra: Imogen Holst); Andreas Jakob Romberg: Streichquartett g-Moll, op. 16, Nr. 2 (Leipziger Streichquartett); Dora Peja#evi#: Phantasie concertante d-Moll, op. 48 (Volker Banfield, Klavier; Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Ari Rasilainen)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert Es-Dur, KV 371 (Ab Koster, Naturhorn; Tafelmusik: Bruno Weil); Carl Loewe: Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur (Mari Kodama, Klavier; Russian National Orchestra: Kent Nagano); Emanuel Aloys Förster: Quintett Es-Dur, op. 26 (Les Adieux); Johannes Brahms: Serenade A-Dur, Allegro moderato, op. 16 (Scottish Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur, op. 2, Nr. 2 (Michael Korstick, Klavier); Joseph Leopold von Eybler: Sinfonie Nr. 2 d-Moll, Finale (L'Orchestre de Chambre de Genève: Michael Hofstetter)

**06:00 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

• Chopin: Ballade g-Moll op. 23 (Hélène Grimaud, Klavier)
• Schmittbaur: Sinfonie Es-Dur op. 2 Nr. 1 (L'Arte del mondo / Werner Ehrhardt)
• Dvo#ák: "Mondlied" aus "Rusalka" (Lucia Popp, Sopran / Münchner Rundfunkorchester / Stefan Soltesz)
ZUSPRUCH
• Mozart: Violinsonate G-Dur KV 301 (Dmitrij Sitkowetskij / Konstantin Lifschitz, Klavier)
• Elgar: Konzertouvertüre "Froissart" op. 19 (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
• Händel: Konzert F-Dur HWV 293 (Dorothee Oberlinger, Blockflöte / Ensemble 1700)
• Mendelssohn: Andante und Variationen B-Dur op. 83a für Klavier zu vier Händen (Yaara Tal / Andreas Groethuysen)
• Strauß: Wiener Blut (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
• Rossini: 4. Streichersonate B-Dur (Polnisches Kammerorchester / Jerzy Maksymiuk)
• Loewe: Die Uhr (Roman Trekel, Bariton / Daniel Heide, Klavier)
NACHRICHTEN
• Wagner: "Lohengrin" - Vorspiel zum 3. Akt (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
• Vivaldi: Violinkonzert Es-Dur RV 254 (Giuliano Carmignola / Accademia Bizantina / Ottavio Dantone)
• Schubert: Impromptu B-Dur D 935 Nr. 3 (Sebastian Knauer, Klavier)
• Myslivecek: 1. Sinfonie C-Dur (L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
• Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Gürzenich-Orchester / Markus Stenz)
• Gluck: Oboenquintett C-Dur (Lajos Lencsés und Ensemble)
• Gounod: "Roméo et Juliette" - Ariette der Juliette "Ah! Je veux vivre dans le rêve" (Pretty Yende, Sopran / Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi / Giacomo Sagripanti)
• Corelli: Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 9 (The English Concert / Trevor Pinnock)
06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

**09:30 hr2-kultur - kompakt**

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

**12:00 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**13:00 Hörbar**

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

75 Jahre Hessischer Rundfunk

**14:00 75 Jahre Hessischer Rundfunk Archivschätze**

Wie Frauen das Radio veränderten

**15:00 Musikland Hessen**

Senioren singen für Senioren
Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

**18:00 hr2-kultur - kompakt**

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

**19:00 Live Jazz**

Alfa Mist | Holešovice Marketplace, Hall 13, Prag, Oktober 2023
Am Mikrofon: Julian Camargo
Alfa Mist | Alfa Mist, keyb | Johnny Woodham, tp | Imraan Paleker, g | Flo Moore, bg | Jamie Houghton, dr | Holešovice Marketplace, Hall 13, Prag, Tschechien, Oktober 2023

ARD Oper

**20:00 ARD Oper Die Oper "Intermezzo" von Richard Strauss aus Berlin**

Der Stoff ist zeitlos. Ein fehlgeleiteter Brief einer Dame von zweifelhaftem Ruf sorgt für Unruhe im häuslichen Frieden. Es geht um Missverständnisse, Verwechslungen und eine Paarbeziehung am Rande des Scheiterns, eine "kleine Eheoper", wie der Komponist sein Werk selbst beschrieben hat.

Hofkapellmeister Robert Storch - Thomas Johannes Mayer
Christine, seine Frau - Maria Bengtsson
Anna, die Kammerjungfer - Anna Schoeck
Baron Lummer - Thomas Blondelle
Kapellmeister Stroh - Clemens Bieber
Notar - Markus Brück
Frau des Notars - Nadine Secunde
Kommerzienrat - Joel Allison
Justizrat - Simon Pauly
Kammersänger - Tobias Kehrer
Therese - Lilit Davtyan
Orchester der Deutschen Oper Berlin
Leitung: Donald Runnicles

(Aufnahme der Premiere vom 25. April in der Deutschen Oper Berlin)

Richard Strauss brachte mit diesem Stoff kaum verhüllt sein eigenes Eheleben auf die Bühne. Die Inszenierung an der Deutschen Oper Berlin ist der zweite Teil einer Richard-Strauss-Trilogie unter der musikalischen Leitung von Donald Runnicles und in der Regie von Tobias Kratzer, die verschiedene Stadien einer Paarbeziehung beleuchtet.

Mit Klaus Krückemeyer, Santiago Ziesmer und Katy Karrenbauer

**23:00 Mit Klaus Krückemeyer, Santiago Ziesmer und Katy Karrenbauer**

**The Artist's Corner | Nicci & Vicci und das Karpatenkalb**

hr2 Live-Theater: Alfred Hitchcock meets Enid Blython
»Alfred Hitchcock meets Enid Blyton«: In Deutschland sind Hörspiele
außerordentlich beliebt und erfolgreich. Insbesondere in den 1980ern
wurden vor allem für die Jugend Hörspiele auf Schallplatte und Kassette produziert. Serien wie Die drei ???, Fünf Freunde oder Hanni und Nanni
haben Generationen geprägt und sind bis heute so erfolgreich, dass sie auch rund vierzig Jahre später mit neuen Folgen fortgesetzt werden und als Kult gelten. Mit ihrer Persiflage ehrt das RadioLiveTheater diese Hörspielserien – ein Fest für alle 80er-Fans und Kassettenkinder.

Die neugierigen und abenteuerlustigen Zwillinge, die 2 ii-Pünktchen-Detektive Nicci & Vicci
treiben gemeinsam mit ihren Freundinnen im
Internat ihre Späße. Aber plötzlich wird aus dem Spaß Ernst, als eine Mitschülerin verschwindet. Sofort drängt sich der grauenvolle Verdacht auf, dass sie verschleppt wurde – etwa von einer Bestie, die der Legende nach in der Gegend ihr Unwesen treibt, dem Karpatenkalb von Vankerville?

Sonntag, 28.04.2024

hr2 kultur

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Variationen B-Dur über ein Thema von Haydn, op. 56 a (Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Paavo Järvi); Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert G-Dur, Wq 44 (Les Amis de Philippe, Cembalo und Leitung: Ludger Rémy); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 934 (Sarah Christian, Violine; Lilit Grigoryan, Klavier); Georg Philipp Telemann: Weltliche Kantate Nr. 4 (Klaus Mertens, Bassbariton; Les Amis de Philippe); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett B-Dur, KV 458 (Hagen Quartett); Francis Poulenc: Sept chansons (Europa Chor Akademie)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Martin Kraus: Sinfonie cis-Moll (Swedish Chamber Orchestra: Petter Sundkvist); Robert Schumann: Zwölf Stücke, op. 85 (Eric Le Sage, Frank Braley, Klavier); Florence Price: Violinkonzert Nr. 2 (Er-Gene Kahng, Violine; Janá#ek Philharmonic Orchestra: Ryan Cockerham); Ludwig van Beethoven: Sonate g-Moll, op. 5, Nr. 2 (Pieter Wispelwey, Violoncello; Dejan Lazi#, Klavier); Isaac Albéniz: "Iberia" (L'Orchestre de la Suisse Romande: Ernest Ansermet)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Tomás Luis de Victoria: "O quam gloriosum" (New York Polyphony); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur, KV 200 (Concertgebouw-Orchester Amsterdam: Nikolaus Harnoncourt); Camille Saint-Saëns: "Caprice andalous", op. 122 (Elina Buksha, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Soler: Sonate g-Moll, R 87 (Marie-Luise Hinrichs, Klavier); Antonio Vivaldi: Violinkonzert Es-Dur,op. 31, Nr. 21 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon); Josef Gung'l: "Träume auf dem Ozean", op. 80 (Nürnberger Symphoniker: Christian Simonis); Franz Schubert: Sinfonie Nr. 2 B-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Francesco Maria Veracini: Ouvertüre Nr. 6 B-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 10 Es-Dur (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths)

**06:00 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 108 "Es ist euch gut, dass ich hingehe"
• Bach: Triosonate c-Moll BWV 526 (Maude Gratton, Orgel)
• Telemann: Psalmkantate "Singet dem Herrn ein neues Lied" (Sonja Erwied, Sopran / Arnon Zlotnik, Countertenor / Michael Berner, Tenor / Konstantin Wolff, Bass / Vocalensemble Rastatt / Les Favorites / Holger Speck)
• Saint-Saëns: Fantaisie Es-Dur (Ben van Oosten, Orgel)
• Rheinberger: Cantus Missae - Messe für zwei Chöre a cappella Es-Dur op. 109 (Niederländischer Rundfunkchor / Benjamin Goodson)
• Danksagmüller: Estampie für Orgel (Arvid Gast)
Etwa ab 7:10 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 108 "Es ist euch gut, dass ich hingehe" (Siri Thornhill, Sopran / Petra Noskaiová, Alt / Christoph Genz, Tenor / Jan van der Crabben, Bass / La Petite Bande / Sigiswald Kuijken)

**07:30 Morgenfeier**

Radio für Kinder
**08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Auf Tour mit den Bremer Stadtmusikanten**

von und mit Maria Hertweck

**08:30 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

**09:00 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik
Der Schauspieler Lars Eidinger im Film "Sterben" und im Staatstheater Kassel

Lars Eidingerspielt exzessiv, ob Richard III, den Jedermann oder Hamlet. Er fühlt sich so in die Figuren ein, dass er, wie er sagt, auf der Bühne er selbst wird. Gerade ist er in Matthias Glasners Familiendrama "Sterben" in den Kinos zu sehen. Er spielt den Dirigenten Tom, dessen Eltern todkrank sind und der versucht die schwierige Beziehung zu seiner Mutter (gespielt von Corinna Harfouch) aufzuarbeiten. Wir sprechen mit Lars Eidinger über den Film, für den er als

bester Schauspieler für den deutschen Filmpreis nominiert ist, in hr2-kultur und über sein Verhältnis zu Bertolt Brecht. Er hat in Joachim Langs Spielfilm "Brechts Dreigroschenfilm" Brecht verkörpert und liest am Abend im Staatstheater Kassel aus Brechts Gedichtsammlung "Hauspostille".

Das Wunschgedicht

Doris Runge: Einladung zum Tee
Gelesen von Sophie Rois

11:00 hr2-Hörrätsel
Machen Sie mit und gewinne Sie!

Religionen auf dem Weg

**11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sehnsuchtsort Berg**

Auf der Suche nach Spiritualität und innerer Balance
Unser Lebensstil überfordert nicht nur unseren Planeten, sondern auch uns selbst. Irgendetwas scheint in unserem modernen Leben zu fehlen. Für viele scheinen die Berge der ideale Rückzugsort, um sich selbst wieder zu fühlen. Dieser Trend ist spürbar.
Die Menschen wollen sich erleben, sich spüren und wieder ins Gleichgewicht kommen. Viele zieht es so in die Berge. Sie scheinen ein idealer Ort zu sein für Erholung, spirituelle Erfahrung und Abenteuer.

Rita Homfeldt nimmt uns mit in die Höhen der Achttausender, in die Dolomiten zu Bergexerzitien und auf den Philosophenweg bei Garmisch-Partenkirchen.

**12:00 Literaturland Hessen | DW Dreysse und Claus-Jürgen Göpfert über das "Neue Frankfurt"**

Frankfurt liest ein Buch
In der 15. Ausgabe von "Frankfurt liest ein Buch" geht es dieses Jahr um ein prägendes Kapitel der Frankfurter Stadtgeschichte: Die 1920er Jahre mit ihren bahnbrechenden Ideen in Kunst und Architektur.

**13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Die letzten Töne der Menschheit - Karl Kraus und die Musik
Als Autor und Sprachkritiker pflegte Karl Kraus einen satirischen Ton, mit dem er oft polarisierte. Der "Meister des giftigen Spotts" war aber auch ein Mann der Musik.
Karl Kraus engagierte sich für die Musik des Schönberg-Kreises und schrieb neue Textbücher zu den Operetten von Jacques Offenbach. Seine Vorlesungen ließ er mit Musik untermalen. Und er sang sogar selbst das eine oder andere Operettenlied ins Mikrofon!
Am 28. April ist sein 150. Geburtstag.

Mit Helga Mietzner, Heinz Stoewer, Thomas Fabian und Rolf Becker

**14:00 Mit Helga Mietzner, Heinz Stoewer, Thomas Fabian und Rolf Becker Hörspiel | "Berlin 1930" von Mogens Knudsen**

Ein literarisches Mosaik über Berlin der 1930er Jahre
Als das dritte Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts anbrach, lag die alte deutsche Reichshauptstadt in Fieberkrämpfen. Die Arbeitslosigkeit regierte, Hunger und Verzweiflung trieben viele Menschen in die Fänge der radikalen Parteien, der Nationalsozialisten und Kommunisten, die um Berlin kämpften.
In den populären Lokalen gab man sich einer hektischen Fröhlichkeit hin, versuchte zu genießen, ehe das Gespenst des Bankrotts zur Tür hineingrinste. In zahlreichen Büchern hat dieses hektische, aufgeputschte, süchtige, verzweifelte, in allen Schattierungen des Daseins glänzende Berlin jener Zeit seinen Niederschlag gefunden. Mogens Knudsen vermittelt in diesem Stück ein literarisches Mosaik als Spiegelbild dessen, was die alte Hauptstadt Berlin damals erlebte. In Ausschnitten aus Werken von Döblin und Kersten, Isherwood, Keun und Vialar, in Songs aus der Dreigroschenoper und in populären Schlagern und Chansons aus jenen Berliner Tagen tritt das Jahr 1930 aus den Schatten der Vergangenheit wieder hervor.

**14:45 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
• Britten: What the wild flowers tell me (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
• Mozart: Ballettmusik zur Oper "Idomeneo" KV 367 (hr-Sinfonieorchester / Constantinos Carydis)
• Nielsen: Helios-Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester / Robin Ticciati)
• Telemann: Suite für drei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo g-Moll (hr-Sinfonieorchester / Maurice Steger)
• Tschaikowsky: Streicherserenade C-Dur op. 48 (hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)
• Korngold: Konzert in C op. 37 (Victor Julien-Laferrière / hr-Sinfonieorchester / Marie Jacquot)
• Vivaldi: Kantate "Cessate, omai cessate" (Sonia Prina, Alt / hr-Sinfonieorchester / Jean-Christophe Spinosi)
• Mussorgskij: "Chowanschtschina" - Vorspiel (hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)
• Franck: Le chasseur maudit (hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)

17:00 Menschen und ihre Musik

"Das Akkordeon ist für mich ein Chamäleon" - Viviane Chassot zu Gast
Statt vieler Farben jede Menge Klänge. Ob hell, dunkel, hoch oder tief, Töne die scheinbar aus dem Nichts kommen oder einen ganzen Raum füllen. Das alles bietet das Akkordeon.

Die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot liebt genau

diese Vielfalt. Warum sie neben der Musik auch die Stille mag und wieso man sie regelmäßig in Gummistiefeln und mit Schubkarre antreffen kann, darüber spricht die Musikerin in "Menschen und ihre Musik".

**18:00 Feature**

Porträt des Komponisten Heinrich Schütz | Weil ich lebe | Susanne Pütz
HeinrichSchützgilt als erster deutscher Musiker von europäischem Rang, bedeutendster deutscher Komponist des Frühbarock und "Vater" der deutschen Musik. Geboren 1585 in Thüringen, kam er als Chorknabe an den Hof des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel und verbrachte ein halbes Jahrhundert als Kapellmeister am kurfürstlich-sächsischen Hof zu Dresden, einem der bedeutendsten und glanzvollsten Fürstenhöfe Mitteleuropas.
Während des Dreißigjährigen Krieges komponierte er melancholische, schwermütige Musik. Mit deutschen, nicht mehr lateinischen Versen schuf er eine neue Qualität in der protestantischen Kirchenmusik.
HeinrichSchütz starb am 6. November 1672, in Dresden.

Die Musikjournalistin Susanne Pützporträtiert den rastlosen Mittler zwischen verschiedenen musikalischen Kulturen. Das Feature über den bedeutenden Musiker, dessen Karriere in Hessen seinen Anfang nahm, stimmt mit vielen Musikbeispielen ein auf den hessischen "Tag für die " am 5. Mai.

hr 2022

**19:00 hr-Bigband**

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Frida Gold
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Pop Goes Big! mit Frida Gold, hr-Bigband feat. Frida Gold cond. by Rainer Tempel, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Frankfurt, Februar 2024, Teil 2
Am Mikrofon: Daniella Baumeister
Die Geschichte der Band Frida Gold beginnt 2008 als die Band einen passenden Namen sucht und sich von einem Song inspiriert fühlt. Mit ihrem Indie-Pop mit Disco- und Electroeinflüssen schaffen sie schon mit ihrem Debüt "Juwel" 2010 den Durchbruch in der deutschen Szene. Die Mischung stimmt, denn Sängerin Alina Süggeler hat viel Charisma und Bassist Andi Weizel versteht etwas vom richtigen Sound für die Band.

Konzertsaal

**20:00 Konzertsaal Das WDR-Sinfonieorchester unter Manfred Honeck in Köln**

Manfred Honeck ist zu Gast beim WDR Sinfonieorchester - als Dirigent, und auch als Arrangeur. Denn bei diesem Konzert werden Erwin Schulhoffs "Fünf Stücke für Streichquartett" aufgeführt, die Honeck gemeinsam mit Tomáš Ille für Orchester transkribiert hat.
Yulianna Avdeeva, Klavier
WDR Sinfonieorchester
Leitung: Manfred Honeck

Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett, bearbeitet für Orchester
Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58
Schmidt: 4. Sinfonie C-Dur

(Aufnahme vom 16. Januar 2024 aus der Kölner Philharmonie)

Ein weiterer Gast beim WDR Sinfonieorchester ist die russische Pianistin Yulianna Avdeeva, die zum ersten Mal mit diesem Ensemble gemeinsam zu hören ist. Avdeeva ist für ihr poetisches Spiel und ihre exzellenten Chopin-Interpretationen bekannt. An diesem Abend ist sie jedoch mit einer Komposition von Ludwig van Beethoven zu hören: dem 4. Klavierkonzert. Außerdem auf dem Programm: Die vierte Sinfonie von Franz Schmidt. Ein umfangreiches Werk im spätromantischen Gestus, die der Komponist als instrumentales Requiem für seine viel zu früh verstorbene Tochter gestaltete.

Anschließend:
C.Ph.E. Bach: Fantasie C-Dur Wq 61 Nr. 6 (Orazio Scortino, Klavier)

**22:00 Notenschlüssel - Satie: Sports et divertissement**

von und mit Paul Bartholomäi
"Ein musikalischer Clown" - in Deutschland wurde er lange so gesehen, und an Komik fehlt es Erik Satie wirklich nicht. Auch sein kleiner Klavierzyklus "Sports et divertissements" enthält eine ordentliche Portion Humor, Ironie und Spott.
Aber Erik Satie gilt als einer der Väter der musikalische Moderne, das ist viel schwergewichtiger als eine musikalische Clownerie. Und "Sports et divertissements", das sich mit damaligen Sportarten und Freizeitvergnügungen befasst, ist ein kleines "Gesamtkunstwerk". Paul Bartholomäi führt durch die Welt der kleinen Klavierstücke von Erik Satie.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten richtete Paul Bartholomäi in seiner Sendereihe "Notenschlüssel" Fragen an die klassische Musik. Sie sind bis heute aktuell geblieben - seine persönlichen Antworten ebenfalls.
Eine Sendung aus dem hr-Archiv.

**23:30 Hörbar**

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich